Myelozyten

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Neutrophiler Myelozyt

Englischer Begriff myelocyte

Definition Intermediäre Reifungsstufe der Granulozytopoese mit rundem Kern.

Die Abbildung zeigt einen Myelozyten mit leicht basophilem Zytoplasma und deutlicher Granulierung bei einem Patienten mit Sepsis (peripheres Blut, 1000×, May-Grünwald-Giemsa-Färbung):

Beschreibung Myelozyten sind im Knochenmark nachweisbare intermediäre Reifungsstufen der ► [Granulozytopoese](#). Sie sind das direkte Teilungsprodukt der Promyelozyten (s. ► [Promyelozyt](#)). Der Myelozyt hat einen Durchmesser von 14–20 µm. Der Kern ist rund bis oval mit einem bereits verdichteten ► [Kernchromatin](#). Das Zytoplasma ist in Abhängigkeit des Reifegrades hellbasophil bis oxyphil, die primären Granula treten zurück und werden durch die spezifischen, feinen neutrophilen (sekundären) Granula ersetzt. Der Myelozyt ist die vorherrschende Zellpopulation der Myelopoese im Knochenmark. Der Anteil der Myelozyten im Knochenmark beträgt 15 % aller kernhaltigen Zellen und 24 % innerhalb der Granulomonopoese. Die Myelozyten der eosinophilen und basophilen Reihe werden nicht extra differenziert, sondern den reifen eosinophilen und basophilen Granulozyten zugerechnet.

Literatur

Boll I (1991) Knochenmark-Zytologie. In: Boll I, Heller S (Hrsg) Praktische Blutzelldiagnostik. Springer, Berlin/Heidelberg/New York, S 287–290